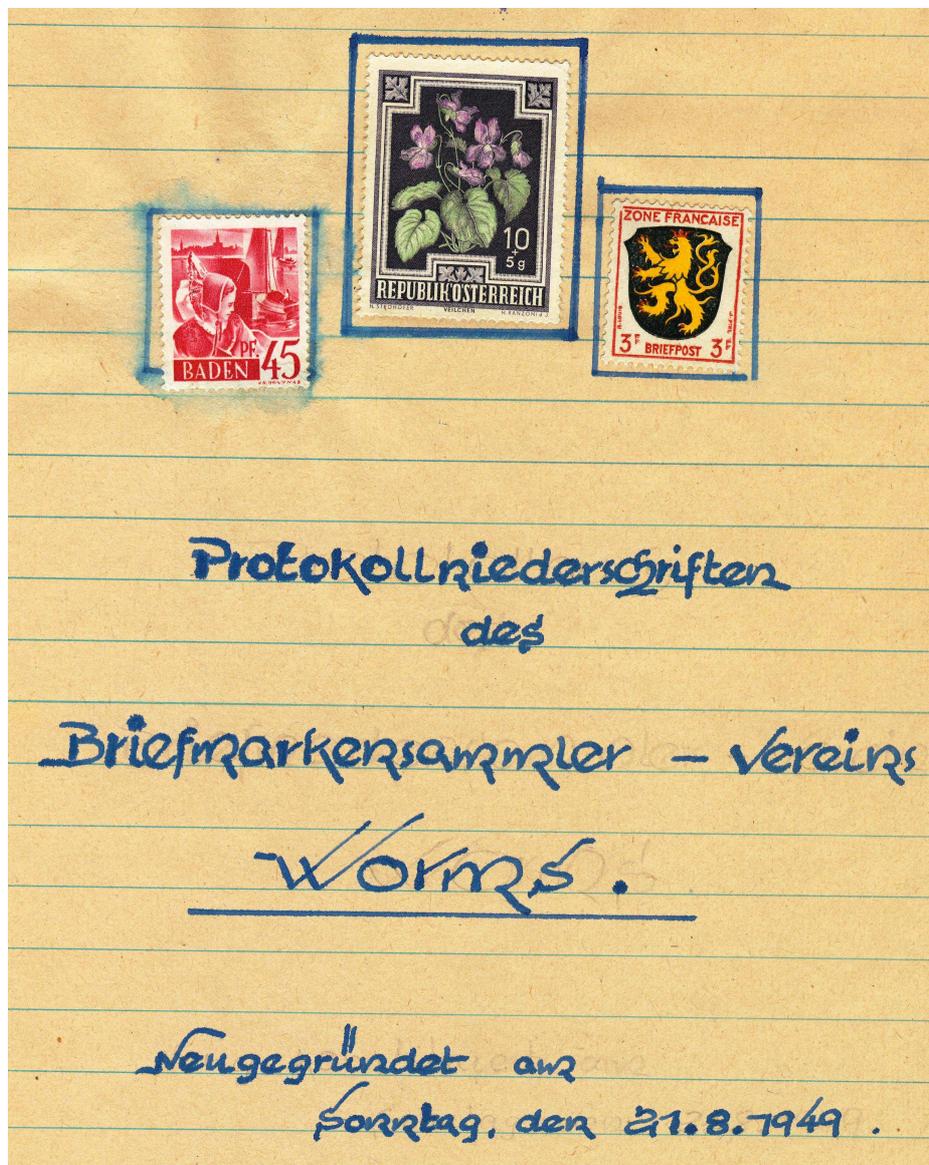


60 Jahre Briefmarkensammlerverein Worms e.V.

1949 – 2009

Ein Rückblick in zwei Teilen

von Dr. Herbert Uhrig (1949 – 1984)
und Markus Holzmann (1984 – 2009)

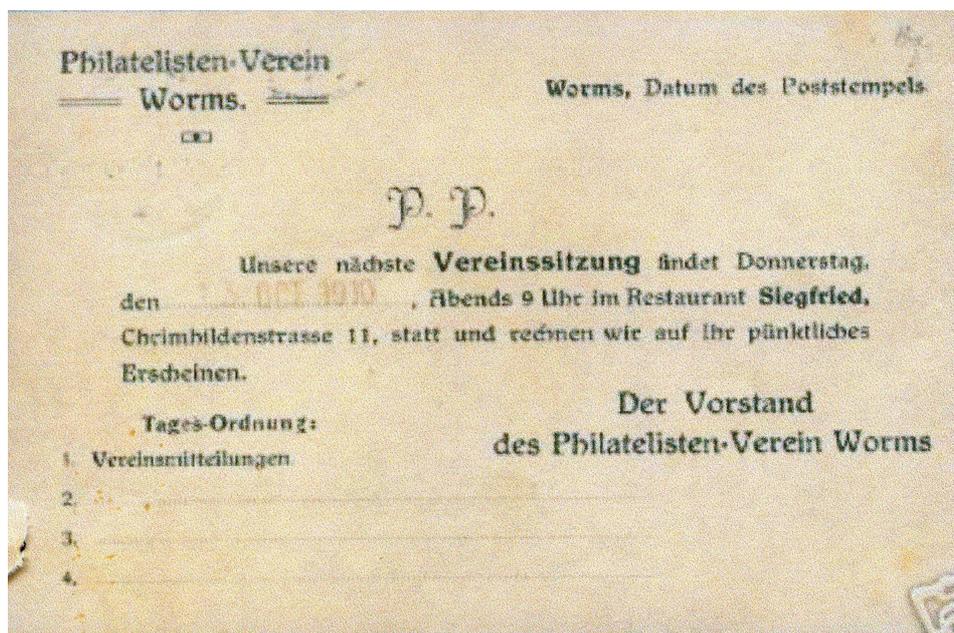
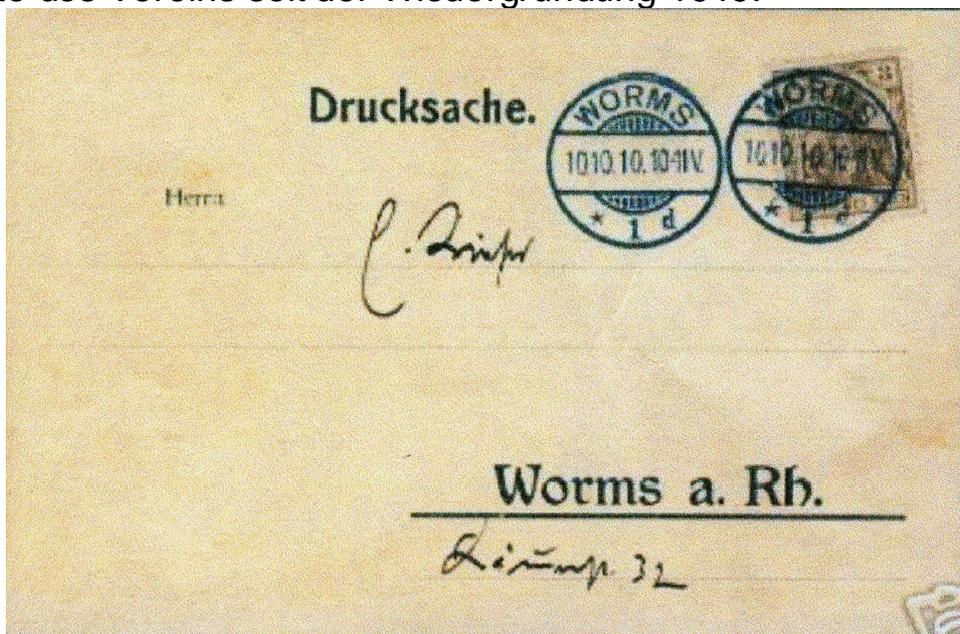


Titelseite des historischen Protokollbuches

Aus der Geschichte des Briefmarkensammlervereins Worms e.V.

Gesicherte Quellen über unseren Verein gibt es erst seit 1949. Trotz allem wissen wir, dass es bereits vorher einen Philatelistenclub in Worms gab. In einem philatelistischen Fachartikel wurde eine Wormser Sektion des Philatelistenclubs Straßburg erwähnt, der bereits Ende des 19. Jahrhunderts bestand. Aus dem Jahr 1910 ist, wenn auch nur als Kopie, eine Einladung des Philatelistenvereins Worms bekannt, die wir hier abdrucken.

Da wir uns nur auf gesicherte Quellen verlassen, beschränken wir uns auf die Geschichte des Vereins seit der Wiedergründung 1949:



Der Briefmarkensammler-Verein Worms e.V. aus der Sicht eines langjährigen Mitgliedes

Berichtszeitraum 1949 – 1984 mit Rückblick auf die Zeit vor 1945

Aus der Zeit vor 1945 gibt es meines Wissens keine schriftlichen Unterlagen über den Wormser Briefmarkensammler-Verein. Nach eigener Erinnerung existierte aber ein solcher Verein, der wie alle Vereine im dritten Reich gleichgeschaltet war. In meiner Sammlung „Deutsches Reich auf Brief“ habe ich eine ganze Reihe von Belegen, die Ludwig Brehm, ein Mitglied des damaligen Vereins, für die Sammlerfreunde vorbereitete und zustellen ließ. Da tauchen die Namen der früheren Mitglieder auf, z.B. die Herren: Bauer, Brehm, Dr. Fuchs, Dr. Lauth, Dr. Rüger, Dr. Weil u.a.

Herr Brehm frankierte in der Zeit von etwa 1935 bis 1945 weiße Briefumschläge mit den neuen Ausgaben, adressierte sie handschriftlich und schickte sie an die jeweiligen Sonderpostämter. Diese wurden dort mit einem passenden Sonderstempel zum Anlass der Ausgabe versehen. Die Briefe gelangten dann auf dem normalen Postweg zu den Adressaten zurück. Auf diese Weise entstanden viele schön frankierte Briefe, die heute noch in den Sammlungen älterer Mitglieder zu sehen sind.



Beispiel für einen der Ludwig Brehm gemachten Belege der Vereinsmitglieder

Eine weitere Erinnerung habe ich an ein Mitglied des damaligen Vereins, der eine leitende Funktion im Stadtkrankenhaus Worms in der Mainzer Straße hatte und der so eine Art

Neuheiten-Dienst für die Vereinsmitglieder betrieb. Sein Name war: Amtmann Schindel und ein Sammlerfreund, der im Krankenhaus tätig war, erinnert sich daran, dass auf seinem Schreibtisch immer die Michael-Kataloge standen.

Mein erster Kontakt mit unserem späteren Vorsitzenden Dr. weil hatte ich schon im Frühjahr 1939, wo ich anlässlich einer Augenverletzung von ihm im Stadtkrankenhaus betreut wurde. Bei einem zweiten Aufenthalt in der Augenklinik des Stadtkrankenhauses 1942 – damals war ich 14 Jahre alt – hat mir Dr. weil, der sah, dass ich Briefmarken sammelte, einige schöne Briefmarken geschenkt. Die philatelistische Freu7ndschaft bestand bis zu seinem Tode. Gestorben ist Dr. Weil am 12.01.1980.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die Neugründung des Briefmarkensammler-Vereins Worms am 21.08.1949 im Hotel „Malepartus“ in Worms, Luisenstraße. Im Protokoll der Gründungsversammlung sind folgende Herren – an die meisten erinnere ich mich noch gut – aufgeführt:

1. Dimitrius Schumacher (Mitglied der französischen Militärverwaltung)
2. Dr. Rolf Weil (Augenarzz-Sanitätsrat)
3. Ludwig Brehm (Kaufmann)
4. Reinhard Friedrich (Druckereibesitzer)
5. Emil Rudolph
6. Dr. Fuchs (Zahnarzt)
7. Heinrich Hartmann
8. Walter Müller
9. Ernst Diehl (Kohlen- und Heizölhändler)
10. Norbert Kortenacker (Kriminalbeamter)

Für den Vorstand wurden die folgenden Herren gewählt:

Schumacher	Vorsitzender
Brehm	Tauschobmann
Friedrich	Kassierer
Weber	Schriefführer

In der **1. Mitgliederversammlung**, die am **18.09.1949** im Hotel „Marlepartus“ stattfand, waren auch 10 neue Mitglieder anwesend. Die Namen, Anschriften und Eintrittsdaten der Mitglieder von 1949 und 1950 findet man in der Tabelle im Anhang 1. Der Jahresbeitrag betrug damals DM 3,60. Da Herr Weber wegen geschäftlicher Inanspruchnahme seine Tätigkeit als Schriefführer nicht weiter ausüben konnte, wurde als neuer Schriefführer Herr Kortenacker gewählt.

Die 1. Briefmarkenausstellung in Worms nach dem Kriege fand am 20.11.1949 im Wintergarten des städtischen Spiel- und Festhauses statt. Ausgestellt wurde eine Spezialsammlung „Französische Zone“ von Herrn Wittenhagen aus Mannheim. Daneben gab es einen Verkaufsstand des Wormser Briefmarkenhändlers Emil Ulmer, der Briefmarken und philatelistische Bedarfsartikel anbot. In der Presse wurde ausführlich über die Ausstellung berichtet.



Wormser Zeitung vom 15.11.1949 mit der Ankündigung der ersten Briefmarkenausstellung im Festhaus

In den beiden Jahren 1949 und 1950 fanden laut Protokollbuch getrennte Zusammenkünfte von Vorstand und Vereinsmitgliedern statt. Der Vorstand tagte in der Gastwirtschaft „Gänshirt“ Worms, Ecke Seidenbender-Alzeyer-Straße, die Tausch-Zusammenkünfte fanden im Malepartus statt.

In der Vorstandssitzung vom 18.01.1950 ging das Amt des Tauschwartes von Herrn Brehm zu Herrn Sauerwein über. Laut Versammlungsbericht fanden 1950 21 Tauschzusammenkünfte im „Malepartus“ statt.

Eine **Generalversammlung** – diese Bezeichnung taucht im Protokollbuch zum ersten Mal **1951** auf – wurde am 21.01.1951 im Hotel „Malepartus“ abgehalten. Die Tagesordnung war folgende:

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Verschiedenes

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Herren gewählt:

Schumacher	Vorsitzender
Breth	Tauschobmann
Sauerwein	Kassierer
Kortenacker	Schriftführer

Die Mitgliederversammlung vom 11.02.1951 beschloss einen Wechsel des Vereinslokals. Die zukünftigen Tauschzusammenkünfte sollen in der Festhausgaststätte stattfinden. Insgesamt fanden dort 1951 18 Tauschzusammenkünfte statt.

In der **Generalversammlung vom 17.02.1952** wurde berichtet, dass die Mitgliederzahl auf 38 Mitglieder angestiegen war. Diskutiert wurde über das Problem, die Jugend an das



Wormser Zeitung vom 01.03.1952

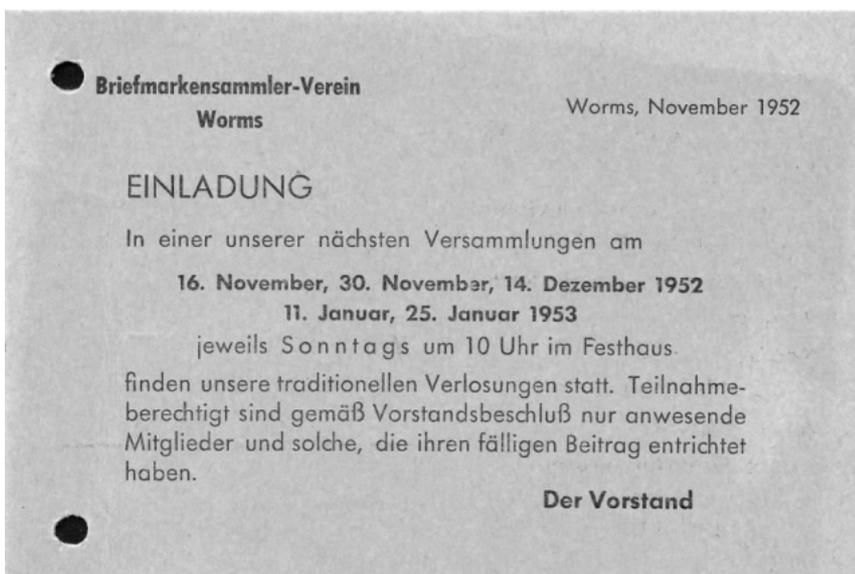
Briefmarkensammeln heranzuführen. Nach dem Kassenbericht sind durch Vereinsbeiträge DM 197,00 eingenommen worden. Dem stehen Ausgaben von DM 195,98 gegenüber. Der Vorstand wurde entlastet und in der gleichen Besetzung wieder gewählt.

1952 fanden 14 Tauschzusammenkünfte statt. In der Versammlung vom 05.10.1952 wurde beschlossen, dem langjährigen Mitglied Ludwig Brehm zum 83 Geburtstag zu gratulieren und ihm zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Weihnachtsverlosung 1952 erfolgte am 30.11.1952. dabei waren 19 Mitglieder anwesend.

In der Generalversammlung vom 01.03.1953 musste ein neuer Vorsitzender gewählt werden, da D. Schumacher wegen seiner beruflichen Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung stand.

Gewählt wurden die Herren:

- | | |
|-------------|-----------------|
| Dr. Weil | 1. Vorsitzender |
| Diehl | 2. Vorsitzender |
| Lehmann | Tauschobmann |
| Sauerwein | Kassierer |
| Kortenacker | Schriftführer |



1953 fanden 16 Tauschzusammenkünfte statt, am 20.12.1953 die traditionelle Weihnachtsverlosung.

In der Generalversammlung vom 21.02.1954 diskutierten die Mitglieder ausführlich über die Rundsendungen, die von Herrn Lehmann betreut wurden. Es folgte die Entlastung und Wiederwahl des Vorstandes. 1954 fanden insgesamt 17

Tauschversammlungen statt. Die Weihnachtsverlosung war am 19.12.1954.

Auch in der Generalversammlung von 1955 wurde der bisherige Vorstand in gleicher Besetzung wiedergewählt. In der Tauschzusammenkunft vom 17.07.1955 erklärte der Schriftführer, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehe. Anstelle von Herrn Kortenacker wurde Herr Markert als neuer Schriftführer nominiert. Insgesamt

fanden 1955 19 Versammlungen statt. Die Weihnachtsverlosung war am 18.12.1955.

Die Versammlungsberichte im Protokollbuch enden am 05.02.1956. Über die weiteren Versammlungen gibt es bis Ende 1979 im Protokollbuch keine Eintragungen.

Wie aus der Mitgliederliste von 1949/1950 (**Anlage 1**) ersichtlich, bin ich am 01.01.1950 in den Briefmarkensammlerverein Worms eingetreten. In der Mitgliederliste von 1952 ist der Vermerk „abgemeldet“ vorhanden. Da ich damals intensiv mit dem Chemiestudium beschäftigt war, mussten die „Briefmarken“ etwas zurückstehen. Im 2. Quartal 1956 bin ich dann erneut in den Verein eingetreten.



An dieser Stelle einige Gedanken zum Protokollbuch des Briefmarkensammler-Vereins Worms:

Als Herr Ernst Holzmann mir dieses Protokollbuch im Frühjahr 2009 übergab mit der Bitte, eine Chronik des Briefmarkensammler-Vereins zu erstellen, habe ich es zum ersten Mal in meinem Leben gesehen. Auch während meiner Zeit als 1. Vorsitzender des Vereins (1972-1984) habe ich nicht gewusst, dass es ein solches Protokollbuch gab. Die Frage ist natürlich, wo dieses Buch in der Zeit von Febr. 1956-Ende 1979, d.h. 23 Jahre aufbewahrt wurde. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass das Protokollbuch im Nachlass von Dr. Weil gefunden und nach seinem Tode dem Briefmarkensammler-Verein übergeben wurde. Neben dem Protokollbuch gibt es noch zwei Kassenbücher (1949-1962, 1963-1974) über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins. In der Zeit zwischen Febr. 1956 und 1971 sind meines Wissens außerhalb des Protokollbuches und der Kassenbücher keine weiteren offiziellen Aufzeichnungen vorhanden. In diesem Zeitraum war Dr. Weil 1. Vorsitzender. Anhand der damaligen Einladungskarten hat mir jedoch Herr Markert, Schriftführer von 1955-1971, die Zahl der Tauschversammlungen in diesem Zeitraum zusammengestellt.

(Anlage 2)

Daneben gibt es von Herrn Markert eine Vorstands- und Mitgliederliste des Briefmarkensammler-Vereins vom 01.05.1962. **(Anlage 3)**

Ende 1971 oder Anfang 1972 - das genaue Datum ist leider nicht festgehalten – übernahm ich von Dr. Weil den Vorsitz des Vereins. In der **Anlage 4** dieser Chronik ist die Mitgliederliste des Briefmarkensammlervereins Worms mit Stand vom 14.12.1971 zu sehen. Die Mitgliederzahl betrug damals 50 Personen.

Die nachstehenden Ausführungen basieren auf persönlichen Notizen, die ich während meiner Zeit als 1. Vorsitzender gemacht habe.

Die Tauschzusammenkünfte des Vereins wurden 1972 mit denen der „Briefmarkensammlergemeinschaft im Bundesbahn-Sozialwerk“, Gruppe Worms zusammengelegt und fanden an verschiedenen Orten statt. Als Beispiel nachstehend der Terminplan des Vereins für Oktober- Dezember 1972

Briefmarken-Sammler-Verein W o r m s

Unsere nächsten Versammlungen finden wie folgt statt:

- Sonntag, 29.10.72
ab 9.30 Uhr Worms-Pfeddersheim, Café Schiller
- Sonntag, 12.11.72
ab 9.30 Uhr Worms, Unterrichtsraum des Bahnhofs
- Sonntag, 26.11.72
ab 10.00 Uhr Worms, Bahnhof-Gaststätte
- Sonntag, 10.12.72
ab 9.30 Uhr Worms, Unterrichtsraum des Bahnhofs
- Sonntag, 17.12.72
10.00 Uhr Worms, Bahnhof-Gaststätte
(Weihnachtsverlosung)

Bei der Weihnachtsverlosung 1972 wurden verschiedene Punkte, die teils den Verein, teils die Verlosung betrafen, angesprochen:

1. Die gemeinsamen Tauschtage mit der Briefmarkensammlergemeinschaft im Bundesbahnsozialwerk (im weiteren Verlauf kurz: „Die Eisenbahner“ genannt.) sollen beibehalten werden. Eine Vereinigung beider Vereine ist nicht möglich.
2. Es werden Nachfolger für die Herren Markert und Egert, die viele Jahre Schriftführer bzw. Kassierer waren, gesucht.
3. Bei der Verlosung wird ein Betrag von DM 800,00 ausgeschüttet. 1971 war die Verlosung ausgefallen.
4. Alle Lose, die für die Verlosung vorgesehen sind, wurden und werden in Zukunft vom 1. Vorsitzenden und Herrn Egert auf Erhaltung geprüft.

5. Insgesamt wurden für die Weihnachtsverlosung 50 Lose zusammengestellt, darunter 10 Einsteckbücher der Firma Kiefer.

Auch **1973** fanden die Tauschzusammenkünfte im Unterrichtsraum des Bahnhofs und in der Bahnhofsgaststätte statt. Bei der Weihnachtsverlosung gab es 41 Lose, darunter 20 Einsteckbücher, im Gesamtwert von DM 534,50. Wegen des **Sonntagsfahrverbotes** erhielten auch die Mitglieder, die nicht anwesend sein konnten, ein Los aus der Tombola.

Die Tauschtage **1974** fanden weiterhin im Unterrichtsraum des Bahnhofs und in der Bahnhofsgaststätte statt. Insgesamt gab es pro Monat 2 Tauschzusammenkünfte. Für die Weihnachtsverlosung 1974 stellte der Kassierer Herbert Märker DM 440,00 zur Verfügung. Davon wurden neben Briefmarken, die verschiedene Mitglieder zur Verfügung gestellt hatten, 20 Einsteckbücher à DM 12,00 gekauft.

1975 fanden in der Bahnhofsgaststätte sowie im Unterrichtsraum des Bahnhofs jeweils 12 Tauschtage statt. Bei der Weihnachtsverlosung wurde ein Betrag von DM 479,00 ausgeschüttet. In der Diskussion war ein Vorschlag über den Beitritt des Vereins in den Bund deutscher Philatelisten (Beitrag 6,00 DM pro Mitglied sowie viemal jährlich ein interessantes Heft).

Wie 1975 fanden auch **1976** jeweils 12 Tauschtage in der Bahnhofsgaststätte und im Unterrichtsraum des Bahnhofs statt. Die „Eisenbahner“ tagten außerdem im Cafe Schiller in Pfeddersheim.

In einem Schreiben vom Dezember 1976 wird berichtet, dass die Tauschzusammenkünfte in Zukunft nicht mehr Sonntagsmorgens in der Bahnhofsgaststätte stattfinden können. Der neue Pächter hält sein Lokal sonntags geschlossen. Diskutiert wurden verschiedene Vorschläge: Entweder die Tauschzusammenkünfte auf einen Werktagabend in der Bahnhofsgaststätte verlegen oder eine neue Gaststätte suchen. Ein dritter Vorschlag geht dahin, auf eigene Tauschtage zu verzichten und ständige Gäste beim „Eisenbahnerverein“ zu sein. Bei der Weihnachtsverlosung, die am Freitag, den 17.12.1976 in dem Bahnhofsgaststätte stattfand, wurde entschieden, die Tauschzusammenkünfte auf Freitagabend zu verlegen.

Im Jahre **1977** fanden die Tauschtage sonntags im Unterrichtsraum des Bahnhofs sowie im Cafe Schiller in Pfeddersheim statt. Freitagabends wollten wir uns in der Bahnhofsgaststätte treffen. Es zeigte sich jedoch, dass dieser Termin von den meisten Sammlerfreunden nicht angenommen wurde. Dies hatte zur Folge, dass wir nach einem neuen Lokal Ausschau halten mussten.

1978: Die Suche nach einem neuen Tauschlokal war sehr schwierig. Im Oktober 1978 konnten wir dann mit der Wirtin des Ruderclubs eine Vereinbarung treffen, nach der wir Sonntagsmorgens zum Tauschen kommen konnten. Bei einer Zusammenkunft am 10.12.1978 wurde der Beitrag für 1979 auf DM 18,00 festgelegt.

1979: In diesem Jahr fanden 12 Tauschzusammenkünfte in der Gaststätte des Ruderclubs statt; daneben wie bisher die Treffen im Unterrichtsraum des Bahnhofs sowie im Schillercafé. Die Weihnachtsverlosung war am 16.12.1979.

1980: Auch in diesem Jahr tagten wir wieder in der Gaststätte des Ruderclubs sowie im Unterrichtsraum des Bahnhofs. Die Weihnachtsverlosung war am 14.12.1980. Laut Protokollbuch, das ab 1984 wieder benutzt wurde, fällt in das Jahr 1980 der Beitritt des

Briefmarkensammlervereins Worms mit 16 Mitgliedern in den Landesverband „Südwest“ im Bund deutscher Philatelisten.

1981: Die Tauschzusammenkünfte finden weiterhin in der Gaststätte des Ruderclubs und im Unterrichtsraum des Bahnhofs statt. Der Jahresbeitrag wird auf 20,00 DM erhöht. Weitere Mitglieder, die an einem Eintritt in den Bund deutscher Philatelisten e.V. interessiert sind, können Anmeldefomulare bei Herrn Märker erhalten. Die Weihnachtsverlosung war am 13.12.1981.

1982/1983 Im Jahr 1982 fielen einige Termine in der Gaststätte im Ruderclub aus, da die Räumlichkeiten für andere Veranstaltungen gebraucht wurden. Der Vorsitzende hat sich deshalb auf die Suche nach einem neuen Tauschlokal gemacht. Dies wurde in der Gaststätte der Turngemeinde 1946 Worms e.V. in der Ludwigsstraße gefunden. Die erste Zusammenkunft war für Sonntag, Den 11.09.1983 geplant. Daneben wurde angekündigt, dass Herr Findeisen, ein neues Mitglied im Verein, am 22.09.1983 aus seiner 40-jährigen Erfahrung als Bundesprüfer im Bund deutscher Philatelisten berichten würde. Leider konnte der Vorsitzende des Vereins an diesem Termin nicht teilnehmen, da seine Ehefrau am 18.9.1983 nach langjähriger Krankheit verstarb.

Im Jahre **1984** fanden 12 Tauschzusammenkünfte Sonntagvormittags sowie 11 Treffen Mittwochabends in der Gaststätte der Turngemeinde Worms statt.

In eigener Sache:

Im Protokollbuch des Briefmarkensammler-Vereins Worms heißt es am 08.07.1984 (477. Versammlung). Nach dem „Rücktritt“ des bisherigen Vorsitzenden Dr. Uhrig waren Neuwahlen des Vorstands durchzuführen. Die Formulierung „Rücktritt“ ist falsch. Richtig ist, dass Herr Findeisen meine Wahl in den Stadtrat der Stadt Worms 1984 zum Anlass nahm, um den Vorsitz des Vereins zu übernehmen. Ich erinnere mich noch gut an sein Formulierung: „ Sie haben sicher durch ihre zukünftige Tätigkeit im Wormser Stadtrat weniger Zeit für den Briefmarkensammler-Verein, da könnte ich ja den Vorsitz übernehmen“. Tatsächlich war ich in dieser Zeit 1984 durch Familie, Beruf und Politik stark ausgelastet. Aber die Selbsternennung und spätere Wahl von Herrn Findeisen zum Vorsitzenden des Briefmarkensammler-Vereins Worms hat auch im Rückblick immer noch einen etwas bitteren Nachgeschmack.

Ich bin danach lange Zeit nicht mehr im Briefmarkensammler-Verein erschienen. Inzwischen sind viele Jahre vergangen und ich gehe gerne wieder zu den Tauschzusammenkünften und besonders gerne zu den von der Familie Holzmann so schön gestalteten Weihnachtsfeiern.

Ich danke Herrn Hans Markert für die Durchsicht und Ergänzung dieses Manuskriptes.

Dr. Herbert Uhrig
Sommer 2009